

# Beinahe 90 Prozent aller MS-Erkrankten wollen sich impfen lassen: Update der Patienten-Umfrage zu COVID-19 untersucht die Impfbereitschaft von MS-Erkrankten

Aufgrund der weiterhin andauernden Corona-Pandemie hat das Team des MS-Registers unter dem Dach der MS Forschungs- und Projektentwicklungs-gGmbH (MSFP) des DMSG-Bundesverbandes den Patienten-Fragebogen zum Umgang MS-Erkrankter mit der Pandemie aktualisiert. Ziel der aktualisierten Umfrage ist es, ergänzende Erkenntnisse über die Einstellung von MS-Erkrankten bzgl. einer Impfung gegen das Corona-Virus zu gewinnen. An der Umfrage nahmen zum Stichtag 31.01.2021 bislang 914 MS-Erkrankte teil, von denen 77 Prozent weiblich und 23 männlich waren. Das Durchschnittsalter lag bei 48 (±11,8) Jahren. 71 Prozent nahmen zum Zeitpunkt der Befragung eine Immuntherapie in Anspruch.

**Die Impfbereitschaft steigt mit dem Alter**  
In der aktuellen Auswertung geht es um die allgemeine Impfeinstellung der MS-Erkrankten und ihre Impfeinstellung in Bezug auf ihre aktuelle verlaufsmodifizierende Therapie.

**Das Ergebnis:**  
56 Prozent der Umfrage-Teilnehmer würden sich gegen das Corona-Virus impfen lassen, vielleicht impfen lassen würden sich 32 Prozent.

Aufgeteilt nach Geschlecht, möchten sich 53 Prozent (N = 371) der Frauen impfen lassen, 34 Prozent (N = 239) vielleicht und 13 Prozent (N = 94) möchten sich nicht impfen lassen. Dagegen möchten sich 64 Prozent (N = 134) der Männer impfen lassen, 28 Prozent (N = 58) vielleicht und neun Prozent (N = 18) gar nicht impfen lassen. Die höchste Impfbereitschaft, aufgeteilt in den oben dargestellten Altersgruppen, besteht in der Altersgruppe über 65 Jahre mit 63 Prozent (siehe Grafik rechts oben). In den Altersgruppen 35-44 Jahre, 45-54 Jahre und 55-64 Jahre liegt diese ebenfalls bei über 50 Prozent.

Die dritte Grafik stellt mögliche Einwände gegenüber einer Impfung gegen das Coro-

na-Virus nach Geschlecht dar. Die Umfrage-Teilnehmer konnten zu dieser Frage den für sie wichtigsten Einwand angeben, wobei drei Antworten zur Auswahl vorgegeben wurden.

Einwände gegenüber einer Impfung sind zu 72 Prozent Sorgen vor Nebenwirkungen bzw. Langzeitwirkungen. Dagegen fragen sich elf Prozent, ob eine Impfung gegen das Corona-Virus wirksam ist. 18 Prozent haben sonstige Bedenken, z.B. ob die Impfung mit der aktuellen Therapie und der eigenen Immunantwort korrespondiert oder die Sorge vor einem erneuten Schub. Viele MS-Erkrankte gaben weiterhin an, noch offene Fragen zur Funktion und Art des Impfstoffes zu haben.

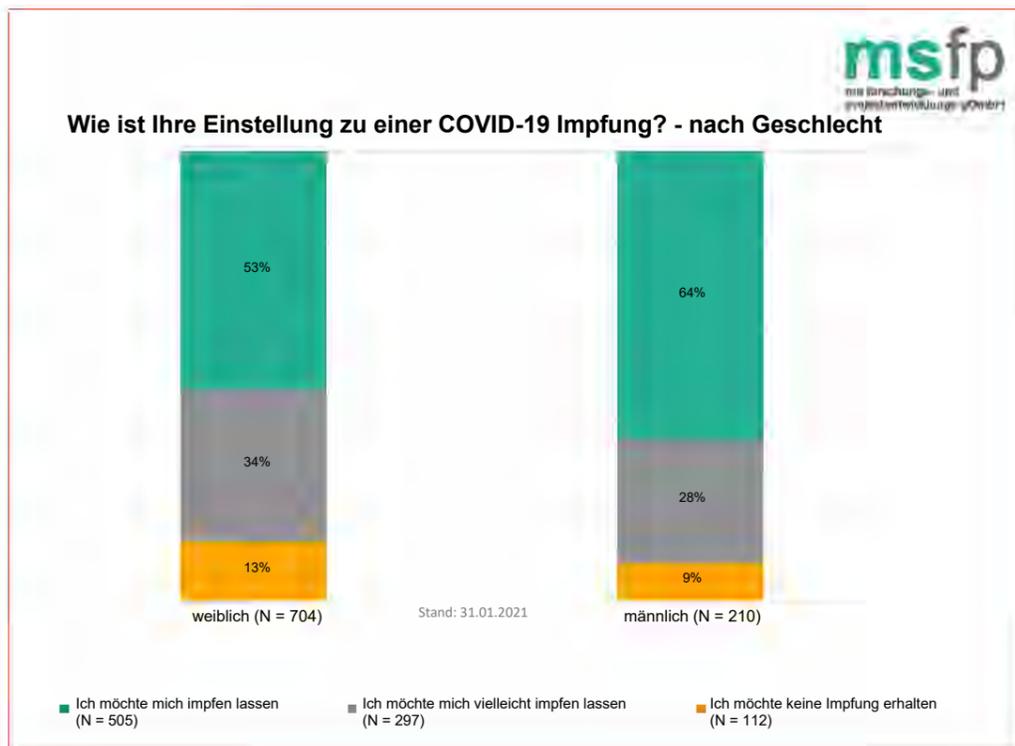
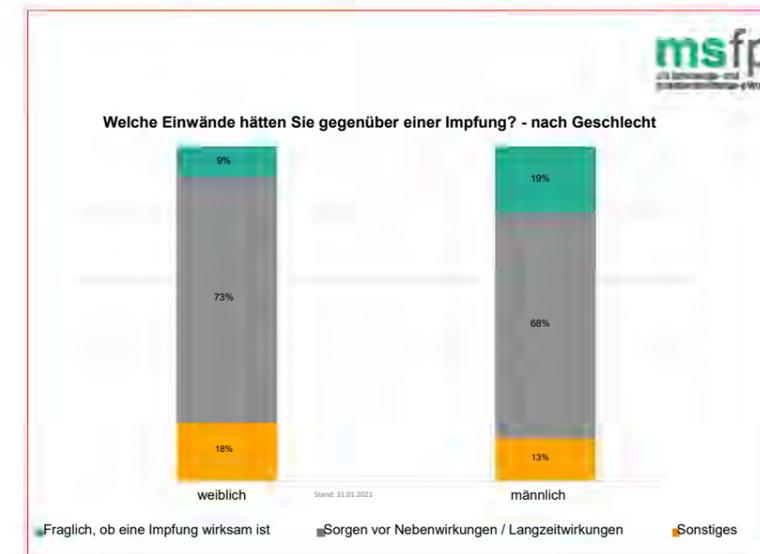
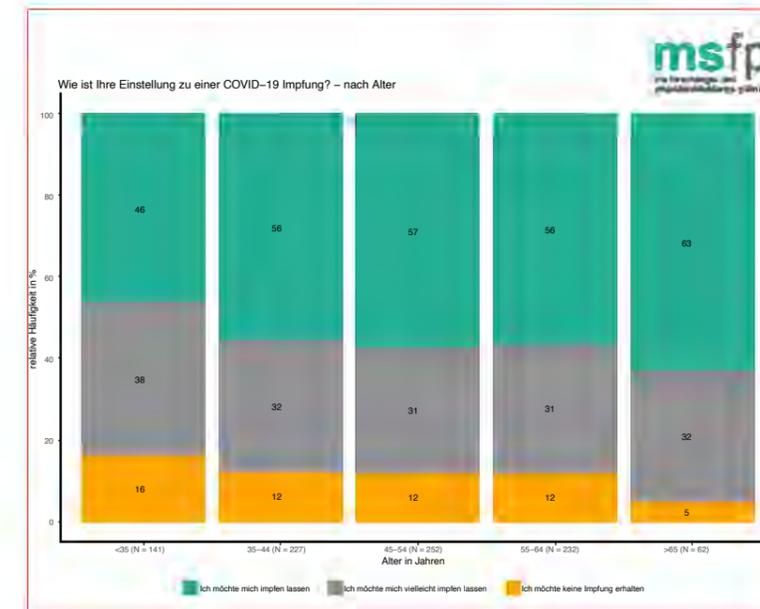
Aufgeteilt nach Geschlecht, haben 73 Prozent der Umfrage-Teilnehmer die Sorge vor möglichen Nebenwirkungen, 18 Prozent sonstige Bedenken und neun Prozent fragen sich, ob eine Impfung wirksam ist. Dagegen haben 68 Prozent der männlichen Teilnehmer die Sorge vor Nebenwirkungen, 13 Prozent haben sonstige Bedenken und 19 Prozent fragen sich, ob eine Impfung wirksam ist.

**Sie haben noch nicht an der Umfrage teilgenommen?**

Dann freuen wir uns auf Ihren Besuch auf der Seite des MS-Registers.

**Ihre Erfahrungen sind gefragt!**

Über diesen QR-Code gelangen Sie direkt zu der Umfrage <https://www.msregister.de/patienten/covid-19-umfrage/>



Quelle:  
MS Forschungs- und Projektentwicklungs-gGmbH /  
MS-Register der DMSG, 31.01.2021